

CHAT-IMPULS ZUM ANKOMMEN

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung beim Studienstart im Fernstudium?

– Bitte Stichworte im Chat posten.

Gleich startet der Input
Digital und inklusiv: Der Studieneingang im Fernstudium
Prof. Dr. Caroline Trautwein

Prof. Dr. Caroline Trautwein
Projekt TiDE

– **INPUT**

DIGITAL UND INKLUSIV: DER STUDIENEINGANG IM FERNSTUDIUM

University:Future Festival 2026

ERGEBNISSE AUS DEM PROJEKT TiDE

TiDE – Transition into Distance Education

- Verbundprojekt mit der FernUniversität in Hagen
- Verbundleitung: Prof. Dr. Caroline Trautwein

Teilprojekt FeU

- Dr. Sabrina Schaper (Leitung), Jennifer Lange (Mitarbeit)
- Wie gestalten sich (digitale) **Studienangebote** in der Studieneingangsphase aus Sicht **nicht-traditioneller** Studierender?

Teilprojekt IU

- Prof. Dr. Michael Hast, Prof. Caroline Trautwein (Leitung), Dr. Stefanie Habermann (Mitarbeit)
- Mit welchen **kritischen Anforderungen** sind Fernstudierende im Studieneingang konfrontiert und welche Bewältigungsstrategien entwickeln sie?

Förderung

- Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)
- Förderlinie "Wissenschafts- und Hochschulforschung – Forschung über nicht-staatliche Hochschulen"
- Laufzeit: Juni 2023 bis August 2026

Methodik

- Sequenziell-exploratives Mixed-Methods-Design: 2 Systematische Literaturreviews, 9 Fokusgruppen (n=41), 2 Umfragen (n=108 bzw. n>400)

FLEXIBILITÄT IST CHANCE UND RISIKO ZUGLEICH

- Flexibilität **wichtigstes Studienwahlmotiv** im FS
 - Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, Wohnort, nicht linearen Bildungsbiographien
- Angebote privater Hochschulen flexibler als staatliche Fernstudiumsangebote (Studien- und Kursstart, Prüfungstermine...)
- Anfangs **Überforderungsgefahr** (Selbstorganisation herausfordern: Lernzeiten planen, Informationen finden, Prüfungen einordnen und Routinen aufbauen)
- Flexibilität entfaltet Potenzial, wenn mit Orientierungs- und Strukturhilfen verbunden

Quellen: Habermann & Hast, 2026; Schweighart et al., 2024; Trautwein et al., 2026a.



Quelle: Microsoft Office Archiv

DER STUDIENEINGANG ALS PHASE

- Der Studieneingang ist eine über den formalen Start hinausgehende **Übergangsphase**
- **Studierstrategien entstehen oft erst** parallel zur Auseinandersetzung mit kritischen Studienanforderungen
 - z.B. Plattformen verstehen, Informationen finden, Lernroutinen aufbauen, Studien- und Prüfungsanforderungen einordnen sowie Studium, Arbeit und Familie koordinieren



Quelle: Microsoft Office Archiv

DIE GRÖßTEN HÜRDEN OFT SOZIAL UND ORGANISATORISCH

- Eingangshürden nicht primär fachlich, sondern sozial und organisatorisch
- Digitalität ambivalent
 - **Kritisch:** unklare Kommunikation, intransparente Verwaltungsprozesse, fragmentierte Plattformen und Informationswege
 - **Verstärkend:** geringe Sichtbarkeit von Lehrenden und fehlende soziale Einbindung



Quelle: Microsoft Office Archiv

ZUGEHÖRIGKEIT ENTSTEHT NICHT AUTOMATISCH

- Studierende erleben sich oft nicht als Teil einer Hochschule oder Lerngemeinschaft
- Fehlende Zugehörigkeit zu Beginn oft unbewusst, erst **im Rückblick** als **relevante Ressource erkannt**
 - Austausch entwickelt sich häufig zeitverzögert, wird dann aber als besonders hilfreich erlebt
- Soziale Zugehörigkeit stabilisiert Orientierung, Motivation und Studienverbleib



Quelle: KI- generiert (MS-CoPilot)

“NICHT-TRADITIONELLE“ STUDIERENDE

- Begriff uneinheitlich verwendet und unscharf
- Für Unterstützungsangebote zielführender, konkrete **Anforderungen**, statt soziale Gruppen in den Blick zu nehmen
 - “Klassiker“: Selbst- und Zeitmanagement, wissenschaftliches Arbeiten Studier- und Prüfungsstrategien
 - “Neue“: KI bzw. digitale Kompetenzen, Lernendenidentität, Einsamkeit und mentale Gesundheit



Quelle: KI- generiert (MS-CoPilot)

GESTALTUNGSHINWEISE FÜR HOCHSCHULEN I

- Erwartungen kommunizieren (z.B. Studienberatung)
- notwendiges Zeitbudget, Technik, Lernumgebung und Unterstützungsbedarf
- Zwanglos Orientierung bieten
 - Startfahrpläne, Beispiel-Wochenpläne, Checkpoints und Entscheidungshilfen zur Studien- und Prüfungsplanung
- Verwaltung und IT als Teil Studienerfolgs
 - zentrale Anlaufstellen, verlässliche Antwortzeiten, möglichst wenige Plattformen und verständliche Sprache



Quelle: KI- generiert (MS-CoPilot)

GESTALTUNGSHINWEISE FÜR HOCHSCHULEN II

- Soziale Einbindung bewusst gestalten
 - asynchrone Peer-Räume, Peer-Mentoring, Kennenlernformate und sichtbare Lehrendenpräsenz
- Selbstorganisation begleiten statt voraussetzen
 - Mini-Module, Vorlagen für Wochenplanung und Lernroutinen, Motivation, Erholung und Aufschieben aktiv thematisieren sowie frühe Kontaktaufnahme bei Inaktivität
- Unterstützungsangebote bedarfsorientiert entwickeln
 - STRiD-Survey macht studiengangsspezifisch kritische Anforderungen sichtbar



Quelle: KI- generiert (MS-CoPilot)

SYNTHESE

- Fernstudium macht Hochschulbildung zugänglich
- Digitalität und Flexibilität sind ambivalent – Zugangs- und Ausschlusspotenzial
- Ein gelingender Fernstudieneingang braucht Struktur- und Sozialangebote und transparente Organisation
- Unterstützungsangebote sollten sich an konkreten Anforderungen orientieren
- Ein gut gestalteter Studieneingang macht Erfolg im Fernstudium sozial gerechter

DISKUSSION & TRANSFER

Wenn Sie die Möglichkeit hätten ein konkretes Angebot im Studiengang zu implementieren, welches wäre das?

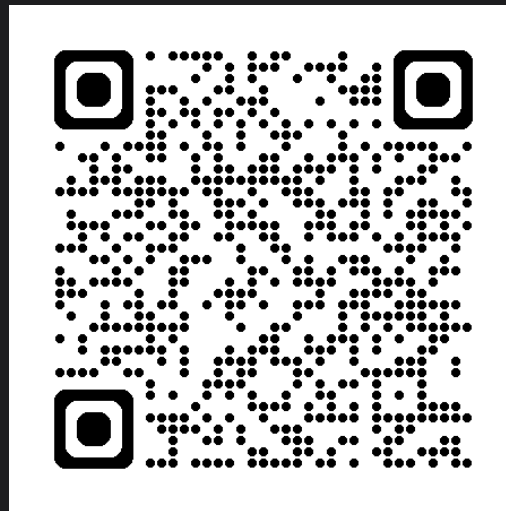
Literatur

- Habermann, S., & Hast, M. (2026, im Erscheinen). Wer wählt ein Fernstudium und warum? Motive von Fernstudierenden zweier Hochschultypen. In S. Schaper, J. Lange, & S. Hofhues (Hrsg.), (Fern-)Studierende – Lebenswelten und Übergänge. Beltz Juventa.
- Habermann, S., Hast, M., Le, K., Hoffmann, R., & Trautwein, C. (2026). Transition into higher education as a turbulent time: Developing and validating STRiD(-E), a questionnaire on study demands in the transition into distance education [Unveröffentlichtes Konferenzabstract].
- Hast, M., Habermann, S., & Trautwein, C. (2026a). Between interfaces and interaction: Transactional distance in students' entry into digital distance education [Manuskript eingereicht].
- Hast, M., Habermann, S., & Trautwein, C. (2026b). Negotiating belonging in distance education: A qualitative study of students' transition experiences. *Journal of Applied Research in Higher Education*. <https://doi.org/10.1108/JARHE-01-2026-0088>
- Lange, J., & Schaper, S. (2025). Nicht-traditionelle Studierende: Begriffe, Diskurse und Empirie. Ein systematisches Literaturreview. *Report Mediendidaktik*, 4. <https://doi.org/10.18445/20250916-130835-0>
- Rebien, J. A., Pampel, A. M., Hast, M., Schweighart, R., & Trautwein, C. (2026, im Erscheinen). Wie erleben Studierende den Übergang ins Fernstudium? Erkenntnisse für eine fundierte Beratung von Fernstudieninteressierten. AGBFN
- Schaper, S., & Trautwein, C. (2026, im Erscheinen). Den Eingang ins Fernstudium vielfaltssensibel gestalten: Didaktische und organisationale Implikationen. In S. Schaper, J. Lange & S. Hofhues (Hrsg.), (Fern-)Studierende – Lebenswelten und Übergänge (S. 37–47). Beltz Juventa.
- Schweighart, R., Hast, M., Pampel, A. M., Rebien, J. A., & Trautwein, C. (2024). Transition into distance education: A scoping review. *Education Sciences*, 14(10), Artikel 1130. <https://doi.org/10.3390/educsci14101130>
- Trautwein, C., Habermann, S., Rebien, J. A., Le, K., Hoffmann, R., & Hast, M. (2026a). Transition into distance education: Navigating initial challenges to unlock educational potential [Manuskript eingereicht]
- Trautwein, C., Bettinger, R., Rebien, J., Pampel, A. M., & Hast, M. (2026b). Distance Learning as the Higher Education Format of the Future? The Importance of the Study Entrance Phase. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 48(1). <https://doi.org/10.58069/bzh.2026.1.85>

TIDE

DANKE!

Prof. Dr. Caroline Trautwein
caroline.trautwein@iu.org
Prof. Dr. Michael Hast
michael.hast@iu.org
tide@iu.org



Projektseite:
<https://www.iu.de/en/research/projects/tide/>